

ALTER LEIPZIGER BAHNHOF

Context matters!

Grundidee und übergeordnete Strukturen / Vielschichtigkeit als Qualität

Gepflegt durch die historisch bedeutsamen Flächen des Alten Leipziger Bahnhofs erstreckt sich das Entwicklungsareal entlang der Leipziger Straße zur Erfurter Straße. Die im Gebiet vorgefundenen Elemente, Relikte und Schätze (baulich wie freiraumlich) legen dem Entwurf als vielschichtiges, strukturelles Gerüst zugrunde. Dem Masterplan folgend befindet sich als übergeordneter Ankerpunkt im Gebiet eine Eventspange im Bereich des alten Schlechthofs. Der Entwurf sieht zudem – unter Berücksichtigung der gewachsenen Vegetation vor Ort – eine große zusammenhängende Grünfläche vor, die die Orangerie mit einbindet und gleichzeitig die Tiefe des Gebiets zu den Gleisen nutzt. So entstehen allein durch das Grundgerüst regelmäßige Anknüpfungspunkte über die Leipziger Straße. In gleicher Richtung orientieren sich zwischen Bahngelände und Eventspange neue Wohnquartiere. Über Wohnanlagen werden an drei Achsen alle Gebäude von innen heraus erschlossen, sodass ein Wohnen direkt im Grünen ohne infrastrukturelle Querungen ermöglicht wird. Nördlich der Eventspange bilden sich aufgelagerte Wohnhöfe und Solitärbauten, die sowohl Rücksicht auf den Baumbestand nehmen als auch zum Gewerbe vermitteln.

Erschließung / Place Making / Anknüpfung an die Stadt

Der Auftakt des alten Leipziger Bahnhofs bildet sich als weicher und vor allem freundlich geprägter Stadtraum aus. Um den historischen Charakter der Güterschuppen und der alten Gleisanlagen gerecht zu werden, wird baulich nur sehr behutsam ergänzt. Die Räume der Gleisbögen werden vielfältig aktiviert und öffnen das Quartier zur Hansastraße. Spannungsvolle Blickbeziehungen und bewusste Wegeführungen erschließen das Areal. Der Fahrschleppweg samt fußläufigem Boulevard durchquert tief im Grundstück liegend alle wesentlichen Bereiche des Entwurfsgebiets und verbindet die dem Gebiet eingeschriebenen heterogenen und vielfältigen (Nutz-)Räume miteinander. In Verlängerung der Gehstraße verläuft der Highway parallel zur Leipziger Straße und führt über das alte Bahnhofsareal in die Innenstadt. Neben dem nördlichen Auftakt über die Eventspange prägt vor allem der Verlauf durch die ruderalen, ökologisch wertvollen Bestandsvegetationen den Charakter dieses Rückgrats aus.

Drei dezentral platzierte HUBs nehmen den Verkehr direkt von der Leipziger und der Erfurter Straße auf und garantieren eine weitgehende Autofreiheit im Quartiersinneren. Mit öffentlich wirksamen Erdgeschoss und aktivierten Dachflächen bilden sie neben Parkmöglichkeiten und geteilten Mobilitätsangeboten auch Orte der Begegnung.



URBANITÄT UND GRÜNRAUM
IM WECHSEL

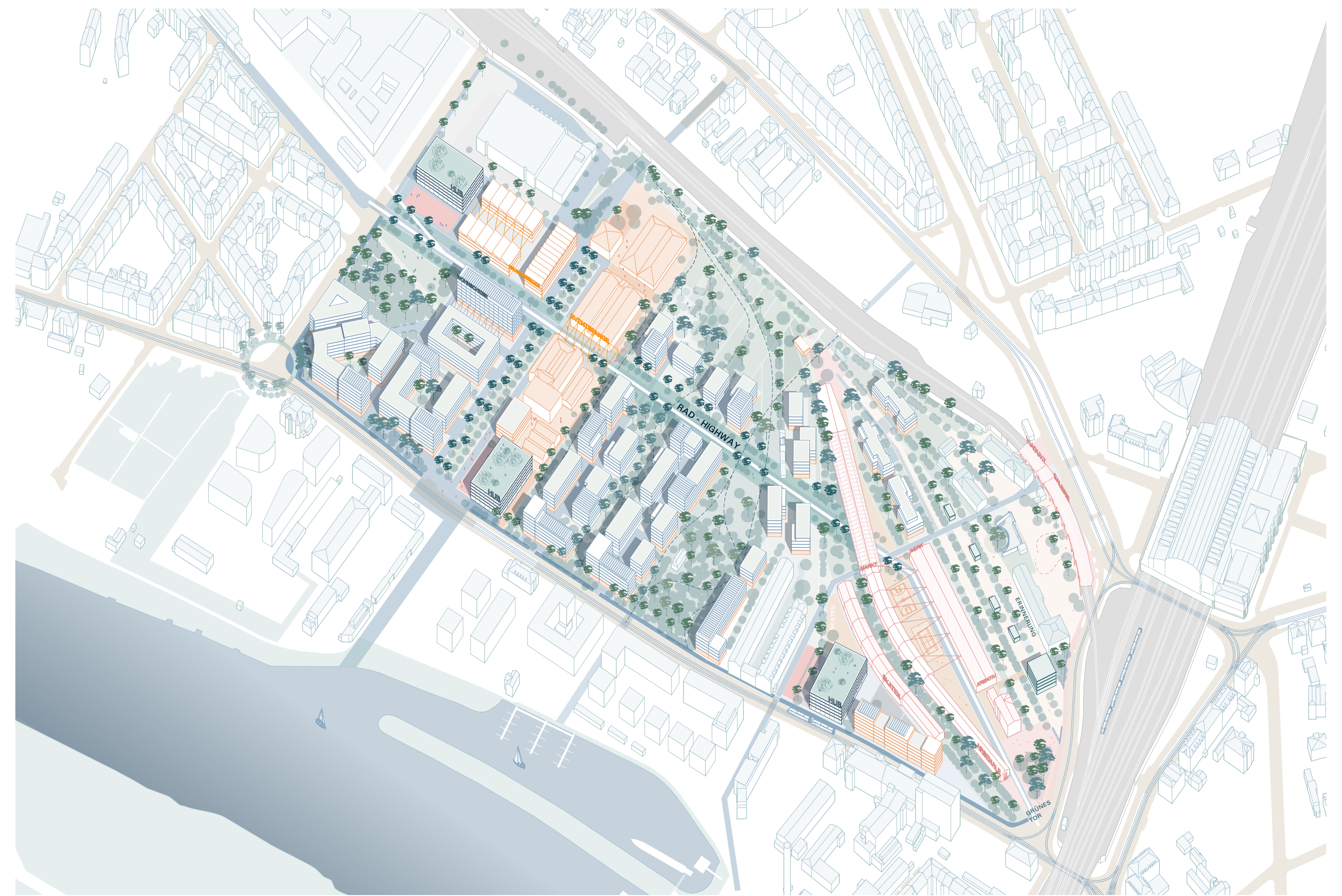


LIBERO Wechselnde Freiräume

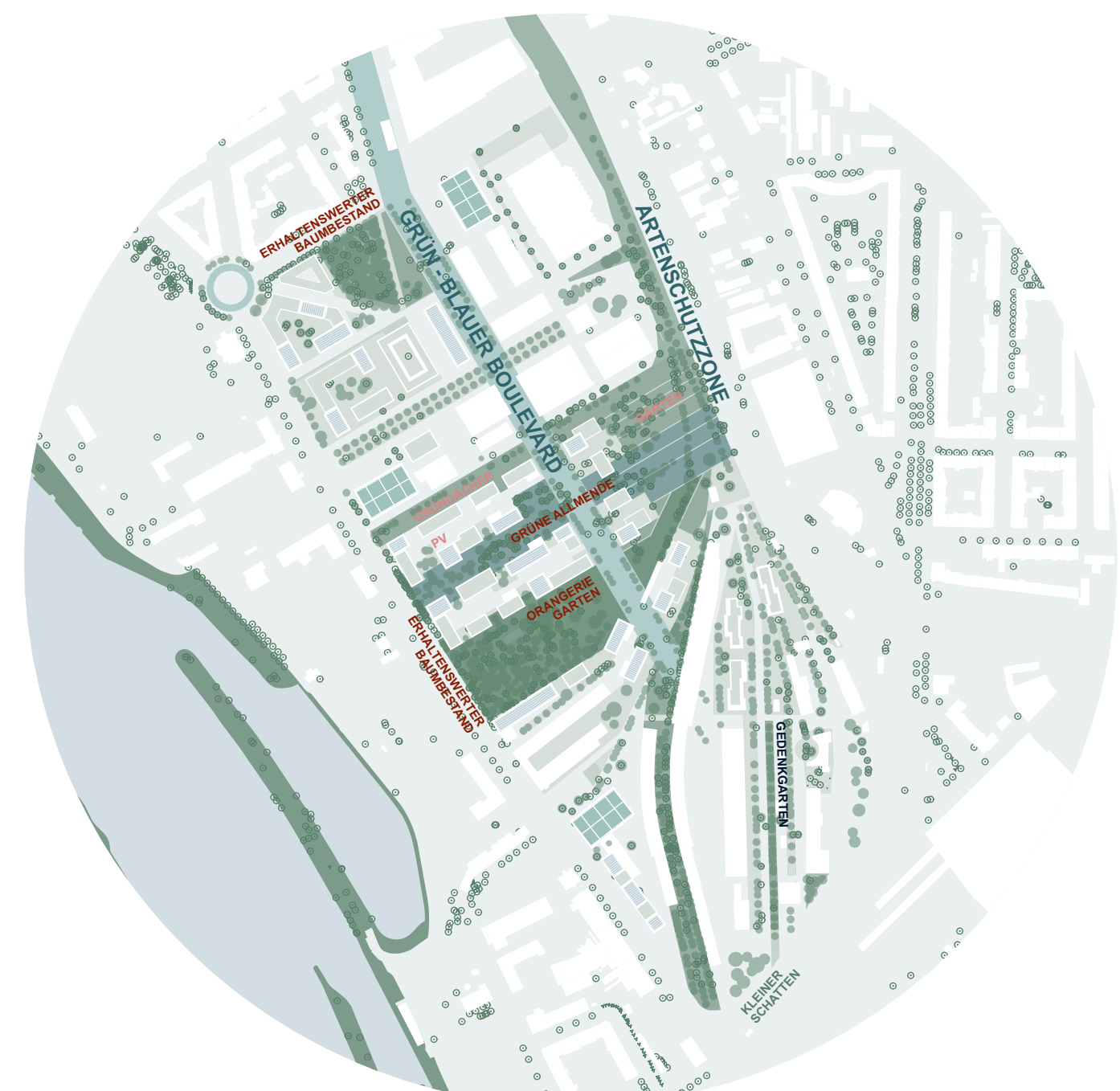
Abschnitte Quartiersentwicklung & Konzeptuelle Raumzusammensetzung



Strukturplan M 1:5000



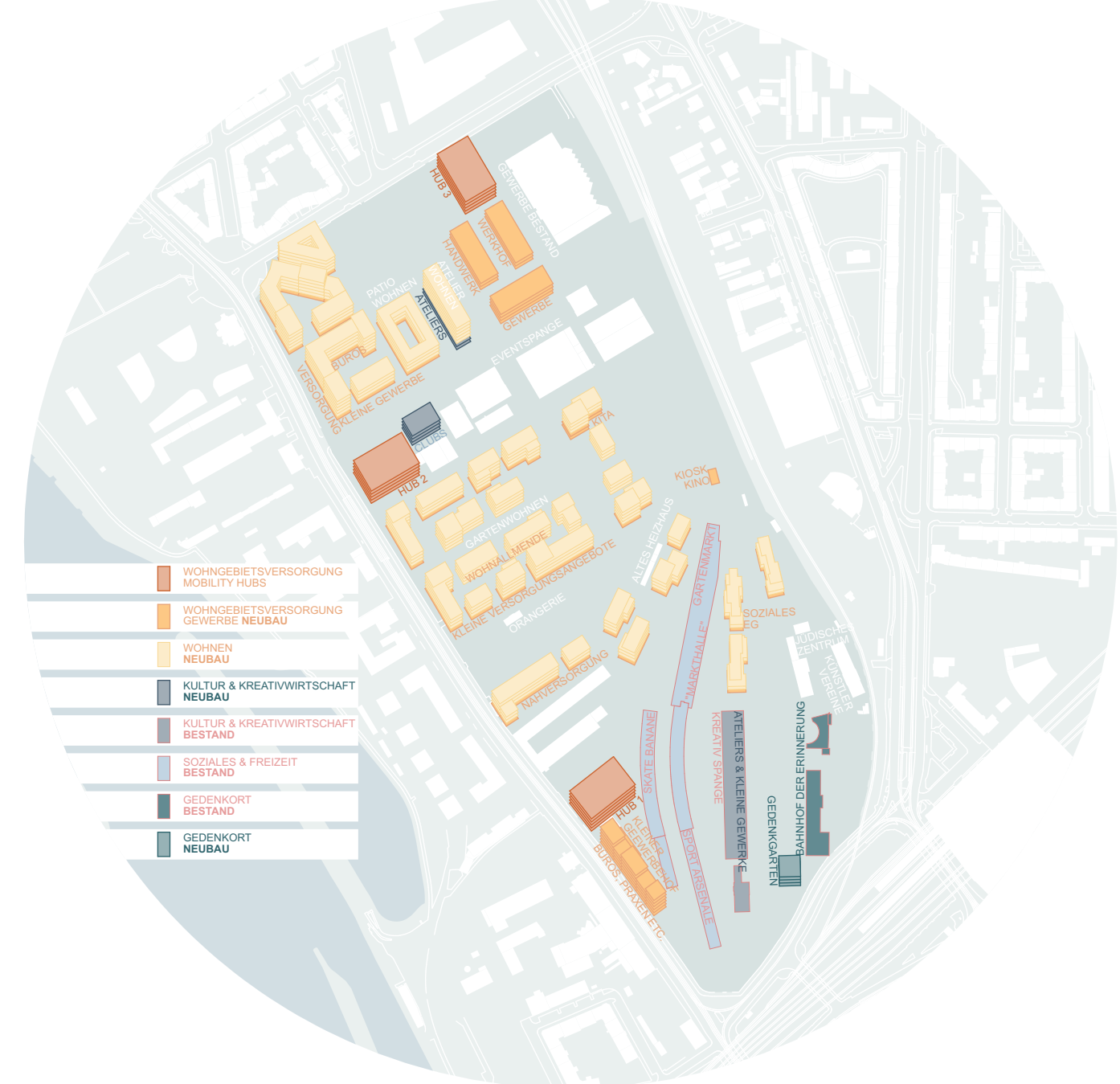
Axonometrische Darstellung



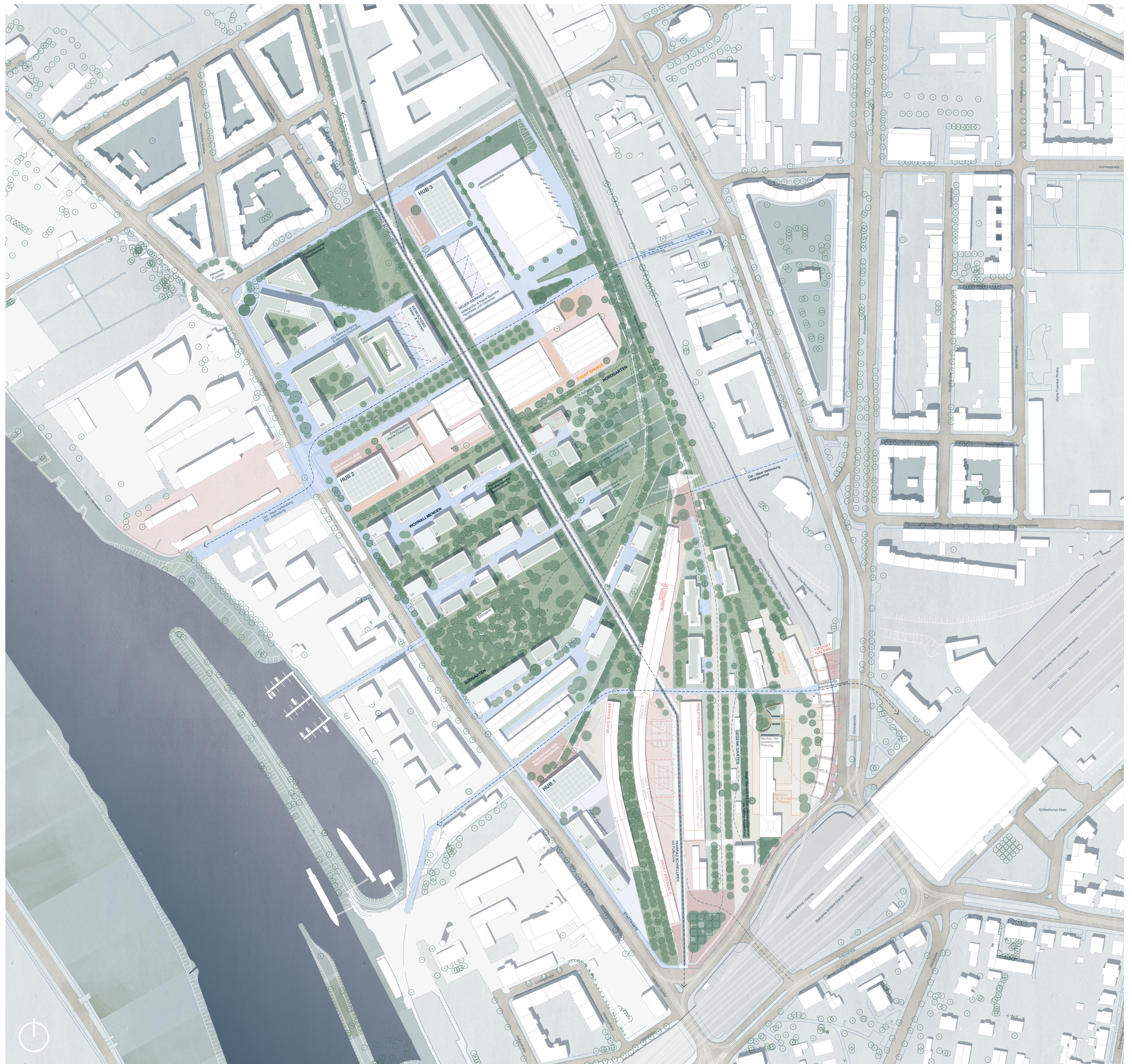
Piktogramm Grünräume & Freiflächen



Piktogramm Verkehr



Piktogramm Nutzungen



Legeplan M 1:2000